Die mediterrane Malvenwanze *Oxycarenus lavaterae* (FABRICIUS, 1787) erneut in Baden-Württemberg gefunden (Insecta, Heteroptera, Lygaeidae, Oxycareninae)

KLAUS VOIGT

Kurzfassung:
Die mediterrane Bodenwanze *Oxycarenus lavaterae* (F.) wurde im Winterquartier in großer Zahl in einem weißfaulen Birkenstamm gefunden. Ihre Verbreitung und Lebensweise werden kurz skizziert. Auf *O. hyalinipennis*, *O. modestus*, und *O. pallens* wird kurz hingewiesen. Zweitfund für Baden-Württemberg.
Abstract:
The mediterranean Lygaeid *Oxycarenus lavaterae* (F.) is again found in Baden-Württemberg. It was overwintering in a birch-tree. Some informations on the 4 European *Oxycarenus* species are given. 2nd County report.
Stichworte:
Heteroptera, Lygaeidae, *Oxycarenus lavaterae*, Baden-Württemberg.

1. Neu eingewanderte Insekten

Seit einigen Jahren werden in Süddeutschland vermehrt neue Tierarten gefunden, die es früher hier nicht gab. Von diesen Zuwanderern nimmt man an, dass sie durch Pflanzentransporte oder mit Verpackungsmaterialien eingeschleppt worden sind. Da diese Tiere hier keine natürlichen Feinde haben, können sie sich in der Regel gut vermehren und leicht ausbreiten. Sie können in Obst- und Gartenanlagen, in Wald und Feld große Schäden anrichten und sind deshalb von Land- und Forstwirten gefürchtet.

Einige der neu zugewanderten Insekten stammen aus dem Mittelmeergebiet. Von ihnen nimmt man an, dass es die klimatischen Veränderungen der letzten Jahre sind, die diese Nordwanderungen auslösten. Vermutlich tragen auch die schnellen Transportwege zwischen den südlichen Ländern und Mitteleuropa dazu bei. Dies haben H.J. HOFFMANN für die Platanen-Netzwanze *Corytucha ciliata* (HOFFMANN 1996), S. RIETSCHEL für die Bodenwanze *Arocatus longiceps* (RIETSCHEL 1998), sowie K. VOIGT für die Wacholderwanze *Orsillus depressus* (VOIGT 1977) und die Baumwanze *Nezara viridula* (VOIGT 1998) beispielhaft dokumentiert.

2. Die Malvenwanze *Oxycarenus lavaterae* (F.)

Neuerdings fallen den Entomologen die Nordwanderungen der Malvenwanze *Oxycarenus lavaterae* (FABRICIUS, 1787) besonders auf. Während ihre einheimische Verwandte, die Bodenwanze *Oxycarenus modestus*, (FALLEN, 1829) ein unscheinbares Leben zwischen den Kätzchen der Erlen und deren Samen am Boden führt, neigt die in Südeuropa an Malvaceen lebende *Oxycarenus lavaterae* (F.) zur gelegentlichen Massenvermehrung. Es sind Bilder bekannt, wo Lindenstämme mit Zehntausenden von Exemplaren dieser Wanze besetzt sind, so dass die Stammbasis blutrot erscheint (RABITSCH 2002, SIMON 2008). Ihre natürlichen Nahrungspflanzen sind diverse Malven, *Hibiscus* und Linden, deren Samen und Knospen besaugt werden. Daher konnten diese Wanzen schon vor Jahren ohne Nahrungsprobleme den Alpenriegel im Osten über Ungarn, die Slowakei bis nach Österreich umgehen. Vereinzelt wurde sie auch in die BRD eingeschleppt.

Da einige der Populationen nach einiger Zeit wieder erloschen waren, nahm man an, dass kalte Winter die Ausbreitung behinderten. Doch dies scheint nicht so zu sein. Nach dem harten und sehr kalten Winter 2010 wurden im Monat April im Innern einer weißfaulen, verpilzten Birke über hundert Exemplare von *Oxycarenus lavaterae* (F.) entdeckt. Sie hielten sich in kleinen Nestern zwischen den blättrigen Holzteilen im abgebrochenen Stamm der Birke auf. Einige liefen lebhaft umher, wenige machten trotz des relativ kühlen Wetters (8°C) Paarungsversuche. Diese

wurden aber bei gefangenen Tieren sofort wieder abgebrochen. Alle Wanzen waren makropter. Larven konnten keine entdeckt werden. Bemerkenswert ist, dass die Tiere im Holz einer Birke gefunden wurden. In der Literatur werden (Winter-)Linden als Versammlungsplatz angegeben. Das ist nahe liegend, da sie im Sommer an deren Zweigen im Wipfelbereich saugen. Dieses Saugen verursacht den Linden trotz der großen Anzahl an Wanzen anscheinend keinen Schaden. Erst im Herbst suchen sie am Fuße ihrer Wirtsbäume in Spalten und Ritzen ihre Winterquartiere, was dann zu riesigen, ins Auge fallenden Ansammlungen führt (WERMELINGER et al. 2005). Die Individuenzahlen schwanken zwischen mehreren Tausend und einer Million (KMENT et. al. 2003).

Schon seit Jahren sucht der Autor alle ihm bekannten Standorte von Stockmalven und Linden auf und kontrolliert sie auf das Vorhandensein von *Oxycarenus*-Wanzen. Die Suche war bisher immer ergebnislos. Umso größer war die Überraschung, dass sie nun in großer Anzahl an einem untypischen Überwinterungsplatz, einer weißfaulen Birke, aufgefunden wurde. Kastanien, Erlen, Weiden, Ahorn- und Obstbäume wachsen in unmittelbarer Nachbarschaft der abgestorbenen Birke. Eine einzeln stehende Linde wächst etwa 100 Meter entfernt. An ihr wurden in den zurückliegenden Jahren keine *Oxycarenus*-Wanzen entdeckt. Im Juni dieses Jahres jedoch waren auf der blühenden Linde Hunderte von *Oxycarenus lavaterae* Wanzen anzutreffen. Da bisher keine Fundmeldungen zwischen Basel und Karlsruhe publiziert worden sind, kann man sowohl eine passive Verschleppung als auch eine aktive Wanderung vermuten. Die bekannten Vorkommen in Rheinland-Pfalz sind nur 30-50 km entfernt. Daher erscheint es auch möglich, dass eine aktive Besiedlung, durch Westwinde gefördert, von West nach Ost erfolgt sein kann.

Oxycarenus lavaterae (F.) ist im Mittelmeergebiet weit verbreitet. Neuerdings wurde sie auch aus der Slowakei (KMENT et. al. 2003), aus Österreich (RABITSCH & ADLBAUER 2001) und aus der Nordschweiz (WERMELINGER et al. 2005) gemeldet. Aus Deutschland sind bisher nur zwei Vorkommen dokumentiert. In Rheinland-Pfalz aus Maikammer, Neustadt a.W. und Jockgrim (SIMON 2008) und in Baden-Württemberg ein isoliertes Vorkommen in Südbaden, nahe der Schweizer Grenze (HOFFMANN 2005). Somit ist der Fund aus Ettlingen der Zweitnachweis dieser mediterranen Wanze für Baden-Württemberg.

10. 04. 2010 Ettlingen-SW, ehemaliges Reiterzentrum, 115 m; in einer weißfaulen Birke, 44 MM; 29 WW;- leg.VOIGT E08.22.41 – N48.55.56
17. 05. 2010 ebenda, 4 MM, 0 WW, - leg. VOIGT.
21. 07. 2010 Ettlingen-SW, ehemaliges Reiterzentrum, 2 MM, 10 WW, auch L2, L3, zahlreich auf blühender Linde, leg. VOIGT.

Wie zwischenzeitlich bekannt ist, wurde *Oxycarenus lavaterae (F.)* von befreundeten Entomologen bereits mehrfach im Gebiet um Karlsruhe gesichtet. Daher stellt der Ettlinger Nachweis kein inselartiges Vorkommen dar.

3. *Oxycarenus hyalinipennis* (C.)

Die mediterrane Schwesterart *Oxycarenus hyalinipennis* (A. COSTA, 1843) lebt ebenfalls an Malvaceen. Auch von ihr sind schon gelegentliche Vorstöße bis nach Mitteleuropa bekannt geworden. Sie konnte sich aber nicht etablieren (RABITSCH 2008).

4. *Oxycarenus pallens* (H.-S.)

Die dritte mediterrane Art *Oxycarenus pallens* (HERRICH-SCHAEFFER, 1850) lebt an verschiedenen Pflanzen aus der Familie der Asteraceae. Sie wurde erstmals 2004 in einem Sandgebiet bei Schwetzingen für Baden-Württemberg neu nachgewiesen (RIETSCHEL & STRAUSS 2006). Diese Art konnte auch neuerdings in Rheinland-Pfalz aufgefunden werden (SIMON 2007). Auch diese Wanze scheint sich allmählich nach Norden auszubreiten, worauf Funde in Österreich

(RABITSCH 2009), der Tschechei und der Slowakei (BRYA, KMENT & HRADIL 2002) schließen lassen. Aus dem nördlichen Mitteleuropa ist sie noch nicht dokumentiert.

5. Schlussfolgerungen

Von den vier in der Arbeit genannten *Oxycarenus*-Arten ist bisher nur *Oxycarenus modestus* (FN.) in Mitteleuropa verbreitet anzutreffen. Zwei weitere Arten *O. lavaterae* (F.) und *O. pallens* (H.-S.) sind offensichtlich dabei, ihr Verbreitungsgebiet nach Norden auszudehnen. Nur *O. hyalinipennis* (A. COSTA) hatte bisher noch keinen dauerhaften Erfolg, das Mittelmeergebiet nach Norden zu verlassen.

Literatur:

BRYA, J., KMENT, P. & HRADIL K. (2002): True Bugs of Rokytenské slepence conglomerate rocky valley. (in Czechisch) – Acta scientarum naturalium Mus. Moraviae occidentalis Trebic **40,** 33-60.

HOFFMANN, H. J. (1996): Die Platanen-Gitterwanze *Corytucha ciliata* (SAY) weiter auf dem Vormarsch (Hemiptera-Heteroptera, Tingidae). – Heteropteron **2,** 19-21. Köln.

HOFFMANN, H. J. (2005): *Oxycarenus lavaterae* (FABRICIUS, 1787), nun auch im Norden Frankreichs, und im SW Deutschlands. – Heteropteron **21,** 25-27, 1 Abb., Köln.

KMENT P., BRYA, J. et. al. (2003): New and interesting records of true bugs (Heteroptera) from the Czech Republic and Slovakia II. – Klapalekiana **39,** 257-306.

PERICART, J. (1998): Hémiptères Lygaeidae Euro-Méditerranéens, Vol. 2. – in: Faune de France, **84B**, 1-453; Paris.

RABITSCH, W. & ADLBAUER, K. (2001): Erstnachweis und bekannte Verbreitung von *Oxycarenus lavaterae* (FABRICIUS, 1787) in Österreich (Heteroptera, Lygaeidae). – Beiträge zur Entomofaunistik **2,** 49-54. Wien.

Rabitsch, W. (2008): Alien True Bugs of Europe (Insecta: Hemiptera: Heteroptera). – Zootaxa 1827, 1-44. Magnolia Press.

RABITSCH, W. (2009): Es lebe der Zentralfriedhof – und alle seine Wanzen. – Beiträge zur Entomofaunistik **10,** 67-80, Wien.

RIETSCHEL, S. (1998): *Arocatus longiceps* STÅl, 1873 (Lygaeidae), ein Platanen-Neubürger in Mitteleuropa. – Heteropteron **4,** 11-12. Köln.

RIETSCHEL, S. & STRAUSS, G. (2006): Neunachweis von drei Wanzen-Arten (Hemiptera, Heteroptera) für Baden-Württemberg. – carolinea **63**, 201-208, 4 Abb., Karlsruhe.

SIMON, H. (2007): 1. Nachtrag zum Verzeichnis der Wanzen in Rheinland-Pfalz (Insecta: Heteroptera). – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **11**, 109-135. Landau.

SIMON, H. (2008): 2. Nachtrag zum Verzeichnis der Wanzen in Rheinland-Pfalz (Insecta: Heteroptera). – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **11**, 549-559. Landau.

VOIGT, K. (1977): Bemerkenswerte Wanzenfunde aus Baden-Württemberg, mit einem Erstnachweis für Deutschland. – Beiträge zur naturkundlichen Forschung in Südwestdeutschland. **36**, 153-158. Karlsruhe.

VOIGT, K. (1998): *Nezara viridula* erneut in Süddeutschland gefunden (Heteroptera, Pentatomidae). – carolinea **56,** 121-122. Karlsruhe.

WERMELINGER, B., WYNIGER, D. & FORSTER, B. (2005): Massenauftreten und erster Nachweis von *Oxycarenus lavaterae* (F.) (Heteroptera, Lygaeidae) auf der Schweizer Alpennordseite. – Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft **78,** 311-316.

Anschrift des Autors:

Klaus Voigt, Forellenweg 4, 76275 ETTLINGEN. email: klaus_p._voigt@web.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: 33

Autor(en)/Author(s): Voigt Klaus

Artikel/Article: Die mediterrane Malvenwanze Oxycarenus lavaterae (FABRICIUS, 1787) erneut in Baden-W¸rttemberg gefunden (Insecta, Heteroptera, Lygaeidae, Oxycareninae) 28-30